Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCENDO

12. Jahrgang | Nr. 2, Mai 2013

Musiktag Hildisrieden 3

LSEW 7

LJBB 13

Vom Dorfverein zum Blasorchester 14

Kreis(el)musiktag

Liebe Leserin, lieber Leser

Meistens weiss ich ein paar Tage vor Redaktionsschluss noch nicht, was ich im Editorial schreiben soll. Oft fällt mir dann spontan etwas ein. Diesmal war es ganz einfach. Das OK des Musiktages Hildisrieden 2013 gab mir eine Steilvorlage. Sie führen bei der Parademusik den Kreisel ein! Sie erinnern sich: Am Musikfest 2010 in Willisau hatten einige Orchester zu viel Marsch und zu wenig Strasse. Das soll in Hildisrieden nicht mehr passieren. Die Idee ist verblüffend einfach: Am Schluss der Parademusikstrecke befindet sich ein Kreisel. So bekommt jeder Verein genügend «Auslauf», falls die Musikkommission doch wieder einen zu langen Marsch ausgewählt hat. Endlich haben auch die sinfonischen Blasorchester Gelegenheit, die nicht immer so beliebte Disziplin adäquat einhalten zu können. Ich stelle mir das so vor: In der Mitte des Kreisels nehmen Harfe, Klavier, Celesta, Orgel, Timpani, Vibraphon, Marimbaphon, Xylophon, Kontrafagott, Fagott, Kontrabassklarinette, Bassklarinette, Altklarinette, Oboe, Englischhorn, Baritonsaxophon usw. Aufstellung. Der klägliche Rest läuft dann im Kreis(el) herum. Ob man mit Sub-Dirigenten arbeitet, wird dem Orchester überlassen. Sicher auch für das Publikum eine attraktive Show! Noch einfacher gehts jenseits des Röstigrabens: Die Delegierten des Freiburger Blasmusikverbandes haben die Parademusik mit immerhin 95 gegen 59 Stimmen für freiwillig erklärt. Nachahmenswert? Die Diskussion ist eröffnet!

Auf den Hund gekommen

Im Crescendo 3/2008 habe ich unter dem provokativen Titel «Sterben die Bläser aus?» über die stetig sinkenden Musik-

Fortsetzung auf Seite 2

Die Lucerne Concert Band ist für den Prix Walo 2013 nominiert.

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Treuhand Immobilien truvag

Fortsetzung von Seite 1

schülerzahlen geschrieben. Heute müsste man schreiben: «Die Bläser sterben aus!» Deshalb veranstalten wir Klarinettenlehrer der Musikschule Luzern seit Jahrzehnten Schulhauskonzerte. Dabei ist es erschreckend zu beobachten, wie wenig die Schüler heute über Musik oder über Musikinstrumente wissen. Als ich an einem solchen Konzert meine Klarinette zeigte und fragte, was das für ein Instrument sei, meinte doch tatsächlich ein Schüler, es sei eine Trompete! Noch schlimmer war die Antwort Klavier (sic!)! Als ich nach berühmten Komponisten fragte, erwähnte ein Schüler Ludwig van Beethoven. Was hat dieser Beethoven komponiert, wer war er, war meine nächste Frage. Die Antwort eines anderen Schülers: «Beethoven war ein Hund!» Da die Schülerzahlen bei den Bläsern auch dieses Jahr leider weiter drastisch zurückgehen werden, ist wichtig, für unsere Instrumente ständig Reklame zu machen. Der LKBV unterstützt deshalb das Projekt «Musik macht Spass», das leider noch viel zu wenig genutzt wird (Auskunft erteilt Peter Stadelmann p_stadelmann@bluewin.ch).

Filmriss

Viele Blasorchester und Brass Bands versuchen mit allen möglichen und unmöglichen Aktionen bei ihren Konzerten möglichst viel Publikum anzulocken. Fast alle haben es in den letzten zehn Jahren mit Filmmusik probiert. Andere laden Komiker, Schauspieler, Turner, Tänzer oder Zauberer ein. Sehr beliebt sind natürlich Konzerte mit Chören. Den Vogel abgeschossen aber hat der Verein, der sage und schreibe eine Guuggenmusig eingeladen hat, um zwei Stücke zusammen aufzuführen!

Cui honorem, honorem

Zwei grosse Komponisten feiern Geburtstag: Richard Wagner und Giuseppe Verdi. Beide wurden 1813, also vor 200 Jahren geboren. Beide Komponisten stehen oder standen deshalb vermehrt auch auf Blasorchesterprogrammen, Verdi etwas häufiger als Wagner. Haben Sie gewusst, dass die damalige Stadtmusik Luzern 1870 den Huldigungsmarsch zu Wagners 57. Geburtstag auf Tribschen (wo Wagner von 1866 bis 1873 lebte) uraufführte? Die ausführliche Geschichte darüber ist im Jubiläumsbuch der Veteranen-Vereinigung des LKBV auf Seite 190 nachzulesen (ja, es hat noch Bücher!). Eine Dirigentin, die in den letzten Jahren im Kanton Luzern ihren Stempel aufgedrückt hat, feiert ein nicht alltägliches Dienstjubiläum. Isabelle Ruf-Weber leitet das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch während 25 Jahren. Sie wird im Sommer 2013 zurücktreten (grosses Interview auf Seite 14). Am 22. März 2013 beging die Schweizer Blasmusikszene den 25. Todestag von Albert Benz. Über diesen unvergesslichen Menschen und Komponisten habe ich einen Artikel im «Crescendo» 4/2008, Seite 3 geschrieben.

Ich wünsche allen einen erfolgreichen Musiktag in Hidisrieden (geradeaus oder im Kreis herum) und einen erholsamen Sommer!

Urs Neuburger, Redaktor

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Urs Neuburger, Peter Stadelmann, David Oggier, Hans Häfliger und Martin Donzé

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2012
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
– Vorstand LKBV, MUKO und LKJM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Ein Dorf fiebert dem Musiktag entgegen

In rund zwei Wochen ist es soweit: Das Sonnendorf Hildisrieden darf 62 Musik- und 33 Jungmusikvereine aus dem ganzen Kanton Luzern und einigen ausserkantonalen Gemeinden empfangen.

«Ein sehr erfreuliches Anmeldeergebnis», sagt Jakob Estermann, OK-Präsident des Kantonalen Musiktages 2013 in Hildisrieden. Während insgesamt dreier Tage wird Blasmusik in den Strassen und den Konzertlokalen von Hildisrieden ertönen. Ein engagiertes OK und eine musikfreudige Gemeinde freuen sich, Gastgeber für geschätzte 20000 Besucher zu sein. Nach 1973 ist es das zweite Mal, dass Hildisrieden Austragungsort dieses beliebten Grossanlasses wird.

Auch auf das Rahmenprogramm darf man sich im partyerprobten Hildisrieden freuen. Der Dorfkern wird autofrei sein! In rund zehn stimmungsvollen dekorierten Beizli – vom «Bierhuus» über das «Grotto zur wür-

Das OK fiebert dem Grossanlass entgegen.

BLASINSTRUMENTE . PERKUSSION
MUSIKPUNKT.CH
LOHRI LUZERN | GASSER HOCHDORF

Musikpunkt präsentiert:

DRUM-GROOVES
in Funk / R'n'B / HipHop
Workshop mit J.J. Flueck (CH)
Mi 22. Mai 2013 im Südpol (Club) Luzern

Türöffnung 18.30 Uhr
Beginn 19.00 Uhr

Erwachsene CHF 18.00
Schüler/Studenten CHF 15.00

Platzreservation unter www.sudpol.ch

Klarinettenblätter bearbeiten
Workshop mit Hanstoni Kaufmann
Sa 8. Juni 2013, 9.00-11.00 Uhr
Musikpunkt Lohri, Alpenquai 4, Luzern

systematischer Lehrgang für alle Instrumente mit einfachem Rohrblatt

Kosten CHF 35.00
Anmeldeschluss Sa 25.5.2013

Anmeldung unter 041 368 20 30 oder lohri@musikpunkt.ch

Fagottrohrbaukurs
Workshop mit Maurus Conte
Sa 8. Juni 2013, 13.00-15.00 Uhr
Musikpunkt Lohri, Alpenquai 4, Luzern

Holz aufbinden, Faden wickeln, Rohr schaben bis zum fertigen Fagottrohr

Kosten (inkl. Material) CHF 50.00
Anmeldeschluss Sa 25.5.2013

Anmeldung unter 041 368 20 30 oder lohri@musikpunkt.ch

MUSIKPUNKT LOHRI | ALPENQUAI 4 | 6005 LUZERN | SWITZERLAND | TEL.+41 (0)41 368 20 30 | FAX +41 (0)41 368 20 35 | LOHRI@MUSIKPUNKT.CH
MUSIKPUNKT GASSER | BALDEGGSTR. 32 | 6280 HOCHDORF | SWITZERLAND | TEL. +41 (0)41 910 18 68 | FAX +41 (0)41 910 58 68 | GASSER@MUSIKPUNKT.CH
WWW.MUSIKPUNKT.CH

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Wir suchen engagierte/n

Dirigentin / Dirigenten

auf September 2013

- wir spielen in der 2. Stärkeklasse Brass Band
- wir proben am Dienstag und Freitag
- wir suchen eine kompetente, aufgestellte, innovative Persönlichkeit, welche uns fördern und motivieren kann

Ettiswil FELDMUSIK

Haben wir Ihr Interesse geweckt, oder haben Sie noch Fragen?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: David Schraner, Sagimatt 12, 6218 Ettiswil, 041 980 14 08/karin.schraner@gmail.com, www.fmettiswil.ch

Fachwerkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente

Musik Bruhin

www.musik-bruhin.ch

Miete • Kauf • Reparaturen

Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr
Tel. 062 842 74 30, Fax 062 842 74 31
info@musik-bruhin.ch

notencafé

Die Musikalienhandlung

Ihre Adresse für Brass Band, Blasorchester und Unterrichtsliteratur

- Grosse Auswahl an Bläserliteratur (Schulen, Etüden, Solos, Duette und Kammermusik)
- Kompetente Beratung bei der Programmauswahl
- Schneller und unkomplizierter Lieferservice
- Online-Shop mit 300'000 Artikeln

Mehr als 25'000 Titel auf unserer Datenbank bringen die Partituren zum Klingen und helfen Ihnen bei der Programmzusammenstellung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im notencafé – Peter Schmid & Team

notencafé GmbH, Alpenquai 4, 6005 Luzern
Telefon 041 240 84 40, Fax 041 240 84 41, notencafe.ch, info@notencafe.ch

Sie und Ihr Kleid

für Musik, Show + Gesang

Beratung, Creation und preiswerter individueller Swiss-finish.

Öffnungszeiten: 8.00–12.00, 13.30–17.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen, Samstag 9.00–12.00

ATELIER BÜTTIKER
UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN

Dorfstrasse 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61

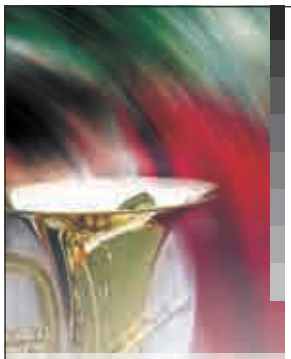
WWW.BUETTIKER.CH Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Werkstatt macht die Musik.

Denn nur ein perfekt repariertes und gestimmtes Instrument weiss klanglich zu überzeugen. Unsere Instrumentenbauer und -macher garantieren Ihnen Top-Serviceleistungen; sei es für Pflegearbeiten, Revisionen oder Reparaturen.
Herzlich willkommen!

Luzern, Kapellplatz 5, Telefon 041 417 12 12
Atelier für Blasinstrumenten-Reparaturen:
Altdorf, Hellgasse 4, Telefon 041 414 79 00

www.musikhug.ch MusikHug



- Broschüren
- Flyer
- Plakate
- Festführer
- Inserate
- Briefblätter
- Visitenkarten

Wallimann Druck und Verlag AG

Aargauerstrasse 12
6215 Beromünster

TELEFON 041 932 40 50
TELEFAX 041 932 40 55
E-MAIL admin@wallimann.ch

wallimann DRUCK BEROMÜNSTER

MURBACH Musik AG

Spezialgeschäft für Schlag- und Rhythmusinstrumente

Revision, Vermietung und Verkauf von Percussionsinstrumenten

Emil Bolli Jr.

Martinstrasse 1 · 4622 Egerkingen · www.murbach-musik.ch
Tel. 062 398 37 57 · E-Mail: emil.bolli@murbach-musik.ch

zigen Männerriege» bis zur «Partyhölle» – werden die Gäste verköstigt. Hier lässt es sich vergnügen und die Musikkameradschaften lassen sich hochleben. Die Spannung steigt für die Musikanten, die OK-Mitglieder und die vielen Helfer, welche sich an den zwei Wochenenden oder bereits im Voraus ehrenamtlich engagieren. «Der Helfereinsatz ist weitgehend gedeckt – die Bereitschaft ist überwältigend», sagt die Personalverantwortliche Erika Estermann. Rund 730 Helfer decken etwa 1500 Einsätze ab. Sie alle tragen dazu bei, dass man sich in Hildisrieden auf einen gelungenen und erfolgreichen musikalischen Grossanlass freuen darf!

Weitere Informationen unter
www.musiktag-hildisrieden.ch

Jugendmusikfest: Samstag, 25. Mai 2013

Jugendmusiken:

Vorträge:	9.00 – 20.30 Uhr Zentrum Inpuls
Rangverkündigung:	22.00 Uhr Festzelt
Experten Harmonie:	Rolf Schumacher, Hans Peter Ulrich, Philipp Wagner
Experten Brass Band:	Mario Bürki, Pascal Eicher, Marc Jeanbourquin

Ensembles:

Vorträge:	10.00 – 12.30 Uhr Turnhalle Schulhaus Matte
Rangverkündigung:	15.00 Uhr Festzelt
Experten Ensembles:	Geri Amrein, Otto Doppmann

Musiktag: Samstag/Sonntag, 1./2. Juni 2013

Samstag

Konzertvorträge:	8.00 – 22.35 Uhr Zentrum Inpuls
Parademusik:	14.00 – 18.35 Uhr Hochdorferstrasse

Sonntag

Festgottesdienst:	9.30 Uhr, Kirche
Konzertvorträge:	8.00 – 14.10 Uhr Zentrum Inpuls
Parademusik:	13.30 – 15.15 Uhr Hochdorferstrasse
Festumzug:	15.20 Uhr Hochdorferstrasse – Festzelt
Festakt:	16.00 Uhr Festzelt

Experten Konzertvorträge: Alexander Veit, Daniel Bichsel, Hannes Buchegger
Experten Parademusik: Marcel Hunn, Ivo Mühleisen, Markus Schai, Fabian Wohlwend

121. Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbands

Die gut besuchte Versammlung in Zell stand im Zeichen der Wahl von Urs Bucher in die Musikkommission. Der zurückgetretene Vorgänger Rolf Stirnemann wurde glanzvoll zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Brassband FM Zell unter der Leitung von Luca Frischknecht eröffnete die Tagung mit schmissiger Marschmusik. LKBV-Präsident Daniel Elmiger begrüsste Delegierte aus über 100 Sektionen und führte zügig durch die Traktanden.

Grussworte

Vize-Regierungspräsident des Kantons Luzern, Robert Küng, übermittelte den Gruss aus der Politik. Dabei liess er auch noch einmal das grandiose Musikfest 2010 in Willisau aufleben. Bernhard Lippuner vom Schweizer Blasmusikverband liess das vergangene Jubiläumsjahr des SBV Revue passieren und verkündete, dass das nächste Eidgenössische Musikfest 2016 am Lac Léman stattfinden wird. Abschliessend wünschte der Gemeindepräsident von Zell, Markus Tremp, eine erfolgreiche Tagung.

Zahlen

Kassier Markus Bossert machte eine kleine Erhöhung des Mitgliederbeitrags beliebt. Beim Budget 2013 korrigierte er den Ablieferungsbetrag für den Musiktag Hildisrieden, weil die Neuregelung erst ab 2014 in Kraft ist. Rechnung und Budget wurden anschliessend einstimmig gutgeheissen.

Neuwahl

Aus beruflichen Gründen hat Rolf Stirnemann sein Amt «Chef Kurswesen» in der Musikkommission abgegeben. Seinen verantwortungsvollen Job übte er von 2005 bis 2013 äusserst professionell und souverän aus. Die Delegierten ernannten Rolf Stirnemann mit tosendem Applaus zum

Ehrenmitglied. Als Nachfolger stellte Daniel Elmiger den 32-jährigen Profi-Musiker Urs Bucher aus Sursee vor. Er wurde einstimmig gewählt.

Urs Bucher ist neues MK-Mitglied.

Sponsoren

Es ist Usus, dass sich die beiden Hauptsponsoren Truvag und Musikpunkt an der Versammlung präsentieren dürfen. Diesmal war Adrian Lohri von Musikpunkt Lohri und Gasser an der Reihe. Das kleine Gewinnspiel kam bei den Versammlungsteilnehmern/innen jedenfalls gut an.

Musikfeste

OK-Präsident Markus Höltschi vom Musiktag Aesch 2012 durfte nochmals ausführlich in Erinnerung schwelgen. Jakob Estermann, OK-Präsident des nächsten Musiktages 2013 in Hildisrieden, vermeldete jetzt schon einen neuen Teilnehmerrekord. Die Organisatoren sind stolz, am Ende der Parademusikstrecke einen Kreisel stehen zu haben, um Vereine, die einen etwas längeren Marsch spielen werden, nicht in Verlegenheit zu bringen. (Anm. d. R.: Man hätte den Kreisel auch mitten in der Strecke einbauen können, also Marschmusik mit Hindernissen und Abgabe eines Sonderpreises für die beste «Kreiselausführung».) Auch der OK-Präsident des Musikfestes 2015 in Sempach, Peter Gabriel, steht bereits in den Startlöchern und überbrachte erste Informationen.

Rücktritte

Webmaster Thomas Bisang wird durch Muriel Morger ersetzt. Das Amt des Archivars Theo Schwarzentruber übernimmt Pablo Walpen, während die Aktuarin Fabienne Rust in der Jugendmusikkommission von Simon Troxler (Bild) abgelöst wird.

Simon Troxler ist 26-jährig, Klarinettist und Mitglied der Musikgesellschaft Emmen, wo er auch in der Musikkommission arbeitet. Beruflich ist er Accounting Officer in Zürich.

Text und Bild:
Urs Neuburger

Urs Bucher ersetzt Rolf Stirnemann

Mit Bedauern musste ich im Herbst 2012 die Demission von Rolf Stirnemann entgegennehmen. Mit Rolf verliert die LKBV-Musikkommission einen kompetenten Musiker und einen humorvollen und jederzeit hilfsbereiten Kollegen. Rolf hat in den vergangenen acht Jahren das Kurswesen geprägt, sei es als Organisator der Dirigentenprüfungen oder der Kurse für angehende Militärmusiker. Rolf erledigte seinen Job gewissenhaft und vorzüglich. Als Bindeglied zwischen der «alten» Musikkommission um Ruedi Renggli und Paul Steinmann und der neuen, ab 2005, waren wir immer froh um sein Know-how aus vergangenen Zeiten. Als Militärmusiker und ehemaliger Spielführer des Inf Rgt 19 war Rolf unser Ansprechpartner und letzte Instanz in Sachen Parademusik. Im Namen der aktuellen LKBV-Musikkommission möchte ich mich bei dir, Rolf, herzlich für deinen Einsatz zum Wohl der Luzerner Blasmusik bedanken. Deinem Vorsatz «dem System Blasmusik, von welchem ich lebe, etwas zurückzugeben» bist du generös nachgekommen!

Rolf Stirnemann dirigiert die Jugendmusik Surenthal.

Auf der Suche nach einem Ersatz für Rolf Stirnemann erstellten wir für uns intern folgendes Profil: Aktiver Dirigent, wenn möglich aus dem Hinterland (das Hinterland ist untervertreten), kennt sich mit Brass Band und Blasorchester aus, kann die Vakanz als Kurs-Chef ausfüllen. Diese Angaben haben uns dann relativ schnell zu Urs Bucher geführt. Als ehemaliger Chef der Bläsertest-Kommission kennt er sich mit dem Kurswesen schon aus und wird somit gut in die Fussstapfen von Rolf treten können. Urs Bucher leitet aktuell die Feldmusik Grosswangen, die Feldmusik Nebikon, das Ensemble Krü Brass und die erfolgreiche Blaskapelle Lublaska. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Urs und wünschen ihm viel Vergnügen und Erfüllung bei seiner neuen Aufgabe. Herzlich willkommen beim LKBV!

Text: Peter Schmid,
Präsident Musikkommission
Bild: Urs Neuburger

Obfrauen-/Obmänner-Tagung in Ettiswil

Am 10. März 2013 trafen sich zahlreiche Obfrauen und Obmänner im Saal des Landgasthauses zur Ilge in Ettiswil zu einer lebhaften Versammlung.

Die traditionelle Tagung wurde mit Brass-Band-Musik eröffnet, gespielt von der Feldmusik Ettiswil unter der Leitung von Josef Brun. VV-LKBV-Präsident Franz Schwegler begrüsste die Teilnehmer und führte trotz widerspenstiger Mikrofonanlage zügig durch die Traktanden. Die kurzfristige Absage von Weggis als Tagungsort war ärgerlich. Deshalb fand die Sitzung in Ettiswil statt. Es war dem Gemeindeammann Bruno Bättig vorbehalten, die Gemeinde Ettiswil präsentieren und ins gute Licht zu stellen.

Neugestaltung der Tagung

Einige Unruhe brach aus, als man über eine Neugestaltung der Tagung diskutieren wollte. Die Vorschläge (Samstag statt Sonntag oder gar Wochentag usw.) des Vorstandes fanden nicht den erwarteten Anklang. Man wird nochmals über die Bücher gehen müssen.

Josef Brun dirigiert die FM Ettiswil.

Veteranenehrung

Mit grosser Begeisterung berichtete Pablo Walpen über die vergangene Veteranenehrung 2012 in Aesch. Vizepräsident Hans Häfliger wies erneut auf die verantwortungsvolle Aufgabe der Obfrauen und Obmänner hin. Übrigens: Hans Häfliger hat noch Jubiläumsbücher!

«Solange ich der Älteste bin, höre ich nicht auf!»

Mit diesem bemerkenswerten Zitat begrüsste LKBV-Präsident Daniel Elmiger die Obfrauen und Obmänner. Er orientierte über die Delegiertenversammlung vom Vortrag.

Die nächste Veteranentagung findet am Sonntag, 27. Oktober 2013, in Buchrain statt.

Text und Bild:
Urs Neuburger

Hohes Niveau am 21. LSEW in Neuenkirch

Über 1000 Besucher und fast 400 Teilnehmer trafen sich am Wochenende vom 16./17. März in Neuenkirch zum musikalischen Wettstreit. 14 professionelle Juroren konnten zum Teil hervorragende Leistungen beurteilen.

Der Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb wird seit 1992 unter dem Patronat des LKBV durchgeführt. Initiantin des Wettbewerbes ist die Brassband Bürgermusik Luzern, die am Sonntagabend vor dem Finale ein grandioses Galakonzert gab. Die Talents zeigten am Samstag ihr grosses bläserisches Können. Die Brass Band Harmonie Neuenkirch mit dem OK-Präsidenten Roland Geisseler war verantwortlich für einen tadellosen Ablauf der zwei Tage. Den musikalischen Talenten konnten ideale Räumlichkeiten für ihre Vorträge zur Verfügung gestellt werden. «Das gezeigte musikalische Niveau war in allen Kategorien erstaunlich hoch, was wir der professionellen Arbeit an den Musikschulen und in den zahlreichen Musikvereinen im Kanton Luzern zu verdanken haben», stellte Daniel Elmiger, Präsident des LKBV, erfreut fest.

Daniel Koch ist Schüler von Caroline Krattiger und hat sich einen grossen «Brocken» vorgenommen, nämlich einen Ausschnitt aus der Sonate für Klarinette Nr. 2, op. 120, von Johannes Brahms. Ich hatte die Gelegenheit, den jungen Künstler nach seinem erfolgreichen Auftritt ein paar Fragen zu stellen.

Daniel, hast du dieses schwierige Stück selber ausgewählt?
Frau Krattiger hat es einmal in einer Stunde vorgespielt. Es hat mir gefallen, und ich begann zu üben.

Daniel Koch vor seinem Auftritt.

Was weisst du über Brahms?
Eigentlich nichts, ausser, dass er mit den zwei Klarinettensonaten bedeutende Werke der Klarinettenliteratur geschrieben hatte.

Hast du für den Wettbewerb viel geübt?
Natürlich! Ich übe jeden Tag 30 bis 40 Minuten. Leider habe ich vor vier Tagen noch einen Finger verstaucht.

Daniel erreichte in seiner Kategorie mit 92 Punkten den zweiten Rang! Herzliche Gratulation!

Final

Fünf Musiker erreichten schliesslich den mit grosser Spannung erwarteten Final, und zwar Philipp Habermacher, Althorn, Rickenbach; Matthias Koch, Altsaxophon, Grosswangen; Andreas Baumann, Bariton, Sempach-Station; David Briellmann, Klarinette, Root, und Marinus Lütolf, Cornet, Gunzwil. Die Jury bewertete die Leistung von Philipp Habermacher, Althorn, aus Rickenbach, am besten und kürte ihn zum verdienten Gesamtsieger. Die ganze Rangliste findet sich unter www.lsew.ch.

Stolzer Solo-Champion 2013 Philipp Habermacher.

Der 22. LSEW findet am 29./30. März 2014 in Ebikon statt, am selben Wochenende wie der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb (SJMW), was sich leider nicht verhindern liess.

Text und Bilder:
Urs Neuburger/Marco Imfeld

Letzte Anmeldungen für LJBO möglich

Nach einer «Denkpause» im letzten Jahr findet vom 5. bis 11. Oktober 2013 die dritte Lagerwoche des Luzerner Kantonalen Jugendblasorchesters LJBO statt. Eine bereichernde und spannende Lagerwoche, in der sich junge talentierte Holz- und Blechbläser finden und zusammen ihrem grossen Hobby frönen.

Das LJBO soll die Motivation und die Vernetzung unter den Jugendlichen fördern. Zudem werden die Teilnehmenden viele Erfahrungen und neue Inputs in ihre Stammvereine einbringen und damit das musikalische Leben im Verein bereichern. Am Ende der Lagerwoche wird das Erlernte an zwei Konzerten dem Publikum präsentiert.

Neben den tollen und professionellen Registerleitern konnte für die Gesamtleitung erneut Magister Thomas Ludescher gewonnen werden, was uns auf eine sehr spannende und lehrreiche Woche ausblicken lässt.

Jetzt noch letzte Anmeldungen für das LJBO 2013 möglich!
Datum: 5. bis 11. Oktober 2013
Ort: Institut Melchtal
Konzerte: 11. und 12. Oktober 2013, 20 Uhr
Vorspiel: 22. Juni 2013, Kloster Sursee

Leseprobe: 14. September 2013, Nordpol Emmenbrücke
Niveau: 2./1. Klasse Harmonie
Alter: bis 23 Jahre
Kosten: Fr. 360.–
Anmeldungen an:
Sekretariat LJBO
Frau Muriel Morger
Luzernerstrasse 80
6010 Kriens
muriel-m@gmx.ch

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen findet ihr unter www.lkbv.ch.

Dirigentenkurse 2013/14

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten
Sehr geehrte Dirigentinnen und Dirigenten

Der LKBV führt im Herbst/Winter 2013/14 wiederum Kurse für Dirigentinnen und Dirigenten durch. Sie finden am Sitz des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes im Kloster Sursee (Musikschule) statt. Kompetente Lehrkräfte machen diese Kurse zu einer wichtigen und unentbehrlichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit. Wir bitten Sie deshalb, unserer Ausschreibung die notwendige Beachtung zu schenken und Ihre Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren.

Organisatorische Angaben

Kursort Kloster Sursee (Sitz LKBV)

Kursbeginn **Theoriekurs** Februar 2014
(12 x samstags, 13.30 bis 16.30 Uhr)

Unterstufenkurs 31. August 2013
(20 x samstags, 8.30 bis 11.30 Uhr)

Mittelstufenkurs 31. August 2013
(22 x samstags, 8.30 bis 11.30 Uhr)

Oberstufenkurs 31. August 2013
(12 x samstags, 8.30 bis 11.30 Uhr,
6 bis 8 Vereinsproben, 1 Werkstatt)

Schlussprüfung wird bei Kursbeginn bekanntgegeben

Anmeldeschluss **30. Juni 2013** für Unter-, Mittel- und Oberstufenkurs
1. Dezember 2013 für Theoriekurs

Wir danken Ihnen für die rechtzeitige Orientierung Ihrer Vereinsmitglieder und bitten Sie, vor allem die letztjährigen Absolventinnen und Absolventen der Theorie- und Dirigentenkurse aufmerksam zu machen. Besonders zu beachten ist die Umgestaltung des Oberstufenkurses. Dieser ist seit vier Jahren sehr praxisorientiert aufgebaut mit dem Ziel, die AbsolventInnen noch optimaler auf das Leiten eines Vereins vorzubereiten. Die Musikkommission des LKBV freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Mit freundlichen Grüssen Luzerner
Kantonal-Blasmusikverband
Urs Bucher, Chef Kurswesen

Theoriekurs/Dirigentenkurse

Kurs 1 Theorie Dieser Kurs gilt als Vorstufe der Dirigentenausbildung. Der erfolgreiche Abschluss oder eine gleichwertige Ausbildung ist Bedingung für einen darauffolgenden Eintritt in den Dirigenten-Unterstufenkurs. Ebenso zu empfehlen ist dieser Kurs auch für musikbegeisterte Mitglieder als Weiterbildung in allgemeiner Musiklehre und Gehörschulung.

Kursgeld Theorie: **Fr. 400.–**
Ausserkantonale Teilnehmer: Fr. 500.–

Kursbeginn: Februar 2014
12 x samstags von 13.30 bis 16.30 Uhr. Die definitiven Daten werden am ersten Kurstag in Übereinkunft mit allen Teilnehmenden festgelegt.

Kurs 2 Unterstufe AbsolventInnen des Theoriekurses melden sich für diesen Kurs an. Wird eine Absolvierung dieses Kurses ohne Abschluss des Theoriekurses gewünscht, ist eine Aufnahmeprüfung obligatorisch.

Kursgeld Kurs 2 **Fr. 750.–**
Ausserkantonale Teilnehmer Fr. 850.–

Kursbeginn: 31. August 2013
20 x samstags von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Kurs 3 Mittelstufe AbsolventInnen des Unterstufenkurses melden sich für diesen Kurs an. Wird eine Absolvierung dieses Kurses ohne Abschluss des Unterstufenkurses gewünscht, ist eine Aufnahmeprüfung obligatorisch.

Kursgeld Kurs 3 **Fr. 800.–**
Ausserkantonale Teilnehmer Fr. 950.–

Kursbeginn: 31. August 2013
22 x samstags von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Kurs 4 Oberstufe AbsolventInnen des Mittelstufenkurses melden sich für diesen Kurs an. Dieser Kurs ist sehr praxisorientiert aufgebaut. Das Ziel ist, die TeilnehmerInnen noch optimaler auf das Leiten eines Vereins vorzubereiten. Wird eine Absolvierung dieses Kurses ohne Abschluss des Mittelstufenkurses gewünscht, ist eine Aufnahmeprüfung obligatorisch.

Kursgeld Kurs 4 **Fr. 900.–**
Ausserkantonale Teilnehmer Fr. 1050.–

Kursbeginn: 31. August 2013
12x samstags von 8.30 bis 11.30 Uhr. 6 bis 8 Vereinsproben.
Werktstatt für DirigentInnen (kann an national durchgeführten Weiterbildungsseminarien absolviert werden).

Besondere Weisungen

1. Mit der Kursanmeldung unterziehen sich die Kursteilnehmer den Vorschriften des LKBV (Luzerner Kantonal-Blasmusikverband) und den Bestimmungen des Ausbildungsreglements des SBV (Schweizer Blasmusikverband).

2. Die ausgeschriebenen Kurse werden nur durchgeführt, wenn die reglementarisch festgelegte Mindestzahl von Anmeldungen eintrifft.

3. Das Kursgeld wird nach erfolgter Anmeldung in Rechnung gestellt. Weitere Anmeldeformulare können bei unten stehender Adresse angefordert oder unter www.lkbv.ch/Kurse heruntergeladen werden.

4. Die angemeldeten KursteilnehmerInnen erhalten spätestens eine Woche vor der Aufnahmeprüfung, beziehungsweise Kursbeginn eine schriftliche Einladung.

5. Aufnahmeprüfung und Zulassung zu den Kursen:

5.1 Wer einen gültigen Kursausweis mit dem Vermerk «Prüfung erfüllt» vorweist, kann den nächst höheren Kurs ohne Aufnahmeprüfung besuchen.

5.2 Wer nicht im Besitze des unter 5.1 erwähnten Ausweises ist, legt die dem gewünschten Kurs entsprechende Aufnahmeprüfung ab. Die notwendigen Unterlagen werden dem Teilnehmer eine Woche vor der Prüfung zugestellt.

6. Gemäss Beschluss des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes wird für angemeldete, aber unentschuldigt nicht antretende Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.– verlangt.

7. Kursteilnehmende, die einen Kurs nicht bis zur Schlussprüfung besuchen, haben keinen Anspruch auf Rückvergütung. Ausnahmen sind: Ärztlich belegte Krankheit, Unfall, unvorhergesehener Wegzug, Notlage.

Anmeldetalon Dirigentenkurse 2013/14

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ/Wohnort: .....

E-Mail-Adresse: .....

Telefon: ..... Natel: ..... Geschäft: .....

Geburtsdatum: .....

Instrument: .....

Verein: .....

Bisher besuchte und erfüllte Kurse: .....

(bitte Kopie des letzten Prüfungsprotokolls beilegen)

Ich melde mich an für (ankreuzen):

❏ Kurs 1 Theorie Fr. 400.– / Fr. 500.–
❏ Kurs 2 Unterstufe Fr. 750.– / Fr. 850.–
❏ Kurs 3 Mittelstufe Fr. 800.– / Fr. 950.–
❏ Kurs 4 Oberstufe Fr. 900.– / Fr. 1050.–

Das Kursgeld wird nach erfolgter Anmeldung in Rechnung gestellt.

Datum und Unterschrift: .....

Einsenden bis **30. Juni 2013** an: Urs Bucher, Oberer Graben 9, 6210 Sursee
Theoriekurs Anmeldeschluss 1. Dezember 2013

Happy Birthday, Altishofen

Gegen 300 Teilnehmer haben sich für den 20. Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb eingeschrieben. Vom 12. bis 14. April 2013 wurde das idyllische Altishofen wieder zu einem Mekka für Schlagzeuger.

Auch dieses Jahr stiessen die zum Teil sehr hoch stehenden Darbietungen auf ein grosses Publikumsinteresse. In den Kategorien Drum-Set, Vibraphon, Marimbaphon, Xylophon, Kleine Trommel, Timpani und Schlagzeug-Ensemble, massen sich Schlagzeuger aus der ganzen Schweiz (einzelne kamen auch aus dem benachbarten Ausland) in drei Altersstufen. Das Höchstalter ist auf 25 Jahre festgelegt. Die Wettbewerbsvorträge wurden von einer professionellen Jury beurteilt. Jeder Teilnehmer kann auch ein kurzes Feedback mit nach Hause nehmen, um sich so besser einzuschätzen und die Schwächen verbessern zu können.

Drei ideale Wettbewerbslokale

Während sich die Drummer in der grossen Mehrzweckhalle «austoben» können, treten die Malletspieler (ausser die Kategorie Vibraphon) in der Kirche St. Martin auf. Die Kategorie Kleine Trommel, Timpani und Vibraphon wird im Pfrundhaus ausgetragen, das vor einigen Jahren renoviert wurde. Alle drei Lokale sind innert kürzester Zeit erreichbar, was ein bequemes Switchen ermöglicht.

Selbstwahlstücke

In der höchsten Altersstufe müssen die Kandidaten kein Pflichtstück spielen, sondern dürfen ein Werk aus eigener Wahl aufführen, was es natürlich für die Zuhörer besonderes attraktiv macht. Auch dieses Jahr waren die Marimbaphon-Vorträge in der Kirche eindrücklich. Da wird auf einem sehr hohen Niveau musiziert.

Rahmenprogramm

In einem Jubiläumsjahr darf ein grandioses Rahmenprogramm nicht fehlen! An der Opening Night vom Freitagabend und an der Drummer Night vom Samstag traten internationale Grössen aus dem Rock- und Popbereich auf. Das Highlight des Abends war ganz sicher der Star-Drummer Ian Paice. Wer Deep Purple kennt, kennt auch ihn. Seine Popularität hat er sich über Jahrzehnte erhalten und mit seiner sympathischen und offenen Art begeisterte er das Publikum und zog es in seinen Bann. Nach einigen Solos zeigte er sein Können integriert in unsere Advanceds Band-Musiker, mit denen er das erste Mal spielte. Ein Genuss – besonders für die vielen langjährigen Fans!

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für Steuer- sowie Ehe- und Erbrechtsberatung

Treuhand Immobilien
truvag

Fritz Suter
dipl. Steuerexperte
Inhaber Gemeindeschreiber- und Notariatspatent

Peter Saner
lic. iur.

Urs Lüdi
Master of Law

Georges Felder
dipl. Treuhandexperte
Inhaber Gemeindeschreiberpatent

Treuhand
- Steuern und Recht
- Rechnungswesen
- Unternehmensberatung

Immobilien
- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Immobilienberatung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

www.truvag.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Sepp Glanzmann, der Pionier

Ich fragte Sepp Glanzmann, warum er diesen Wettbewerb 1994 ins Leben gerufen habe. «Zu dieser Zeit gab es für alles Wettbewerbe, ausser für Schlagzeug. Im ersten Jahr hatten wir 148 Teilnehmer und nur eine Kategorie (Drum-Set). Heute kommen etwa 300 Schlagzeuger und messen sich in 23 Kategorien. 2011 haben wir die Abteilung Schlagzeug-Ensemble eingeführt, was zu einem absoluten Publikumsrenner wurde!»

Mario Bruderhofer:
Sieger bei der Kat. II Timpani.

Ensembles

Die Ideenvielfalt und Kreativität, ganz besonders aber auch die Originalität jeder Gruppe, ist hier massgebend. Zudem kann das Publikum mitbewerten, und dies bringt eine zusätzliche Spannung in den Wettbewerb. Den Sieg in der Kategorie Fun erspielten sich die Drumheros aus Buttisholz vor den Back Bone-MS aus Willisau und dem Duo BaumGrüt, ebenfalls aus Willisau.

Sieger

Bei Musikwettbewerben gibt es natürlich auch Sieger, aber keine Verlierer. Alle können viel lernen, Routine sammeln und drei schöne Tage in Altishofen unter Gleichgesinnten erleben. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass viele ehemalige Teilnehmer heute selber Berufsschlagzeuger oder in der Jury tätig sind.

Luzerner Kantonal-Sieger wurden bei der Kategorie Drum-Set Jonas Albrecht aus Willisau, bei der Abteilung Kleine Trommel Jonas Elmiger aus Gelfingen und bei den Xylophonen Jan Portmann aus Rothenburg. Weitere Luzerner Sieger: Mario Bruderhofer aus Meggen bei der Kategorie Timpani II, Linus Hofstetter aus Luzern bei Timpani II und Till Rether aus Ebikon bei Drum-Set III. Die ganze Rangliste befindet sich auf www.drummer-wettbewerb.ch.

Der OK-Präsident Fredy Wyss war sichtlich stolz, dass er auch den 20. Wettbewerb mit gutem Erfolg über die Bühne bringen konnte. Er dankte allen, die jedes Jahr irgendwie am Wettbewerb mitbeteiligt sind, als Teilnehmende, als Zuhörer, als Organisierende, als Juroren, als Sponsoren, als Helfer usw. Dank der Zusammenarbeit aller gibt dies schliesslich genau die Mischung, die diesen Wettbewerb prägt und mithilft, dass er bis jetzt 20 Jahre bestehen konnte.

Die 21. Austragung findet vom 2. bis 4. Mai 2014 statt.

Text und Bilder:
Ida Glanzmann und Urs Neuburger

Drumheros Buttisholz in Aktion.

Spannende und lehrreiche Tage mit der Luzerner Jugend Brass Band

In der Osterwoche bereiteten sich die 88 Mitglieder der Luzerner Jugend Brass Band während fünf Tagen auf eine kleine Konzerttournee vor.

Wie jedes Jahr trafen sich auch dieses Jahr begeisterte jugendliche Blechbläser/-innen in Sarnen, um sich auf drei tolle Konzerte vorzubereiten. Als Gastdirigenten konnten zwei grosse Namen aus der nationalen und internationalen Brass-Band-Szene verpflichtet werden. Die diesjährige B-Band wurde von Lukas Scherrer geleitet. Mit seiner positiven und humorvollen Art konnte er die Musikanten/-innen begeistern. Trotzdem spürten sie, wie ernst ihm die Konzerte waren. Die Mischung aus Spass und seriöser Arbeit schien das Erfolgsrezept zu sein. Das Publikum war sich einig: Die B-Band war selten so stark wie 2013.

Der A-Band stand der englische Dirigent Ian Porthouse vor. Der bescheidene und bodenständige Maestro trieb den Fortschritt täglich vorwärts. Trotz der strengen Proben konnte er die Jugendlichen mit dem Stück «Section of the day» immer bei Laune halten. Die A-Band wusste durch ein tolles Programm mit vielen kleinen Show-Elementen das Publikum zu begeistern.

Unterstützt wurde die Arbeit der Dirigenten durch ein Team von ausgewiesenen Registerlehrern. Es waren Ivan Estermann (Tuba), Cla Tuor (Perkussion), Manuel Imhof (Posaune), Michael Müller (Euphonium), Roger Müller (Althorn), Niklaus Egg (Cornet), und Duri Cathomen (Cornet), der auch Gastsolist im Lager war und das Publikum mit seiner Virtuosität und Musikalität in Staunen versetzte.

Nach den drei gut besuchten Abschlusskonzerten in Sarnen, Gettnau und Rickenbach können alle Lagerteilnehmer auf eine erfolgreiche und lehrreiche Woche zurückblicken. Es ist erfreulich, wie begeistert sich die Jugendlichen ihrem Hobby, der Blasmusik, widmen.

Text und Bild:
Florian Lang,
Lagerleiter Luzerner Jugend Brass Band

Die A-Band vor dem Konzert.

Vom Dorfverein zum Blasorchester – 25 Jahre Isabelle Ruf-Weber

25 Jahre dirigierte Isabelle Ruf-Weber das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch und formte einen guten Dorfverein zu einem sinfonischen Blasorchester. Nun findet sie eine neue Herausforderung am Stadttheater Sursee.

Ursprünglich war Isabelle Primarlehrerin und erteilte drei Jahre Schule im Kanton Aargau. Gleichzeitig unterrichtete sie auch Blockflöte und Klavier. Nach einem Jahr Urlaub begann sie ihr Dirigierstudium am Konservatorium Luzern (heute Musikhochschule) bei Albert Benz und nach seinem Tod 1988 bei Josef Gnos. Das Querflötendiplom erlangte sie über den SMPV. Anschliessend folgten Weiterbildungen u.a. in Michigan (USA), bei Sylvia Caduff und Johannes Schlaefli. 2004 wird sie zur ständigen künstlerischen Leiterin des Landesblasorchesters Baden-Württemberg berufen. Diese Tätigkeit endet 2014. Ende 2007 übernahm Isabelle Ruf-Weber die Leitung des Blasorchesters La Landwehr de Fribourg. Als Ausbilderin lehrt sie in Trossingen (D) und an der Musikhochschule Luzern. Zudem ist sie Mitglied der Musikkommission des Schweizerischen Blasmusikverbandes SBV und eine gefragte Jurorin.

Isabelle, warum bist du Dirigentin geworden?
Ich habe selber Flöte gelernt und war ein junges Mitglied in der MG Menziken. Offenbar hatte ich Talent und wurde bald als Leiterin für Registerproben engagiert. Später wurde ich angefragt, ob ich den Verein übernehmen möchte. Deshalb habe ich das Unterrichten an der Primarschule aufgegeben und mich musikalisch weitergebildet.

War es damals nicht sehr schwierig, als Frau ein Blasorchester zu dirigieren?
Das war sehr schwierig (lacht laut), zumal ich aus diesem Verein kam und auch die Literatur zu ändern begann. Ich wollte, wie ich es bei Albert Benz gelernt hatte, etwas sinfonische Musik aufführen. Nach seinem Tode fiel ich in ein Loch, hatte Angst, ohne den Mentor Albert Benz nicht mehr weiterzukommen. Er war es aber, der mich beim Blasorchester Neuenkirch als Dirigentin empfohlen hatte. Im Herbst 1988 begann ich dann meine Dirigiertätigkeit in Neuenkirch.

Musstest du in Bezug auf die Besetzung und Literatur viel Aufbauarbeit leisten, um deine Ideen durchsetzen zu können?
Neuenkirch war schon damals ein guter 1. Klasse-Verein und spielte z.B. auch Werke von Philip Sparke. Was ich änderte, war die Konzertgestaltung. Ich wollte nicht mehr im ersten Teil konzertante Literatur und nach der Pause Unterhaltungsmusik spielen, wie das damals in vielen Vereinen Usus war. Als ich aber die Chester Overture von Wiliam Schuman, die ich in den USA kennen gelernt hatte, austeilte, war der Teufel los! Einige Austritte in meiner Anfangszeit waren leider nicht zu vermeiden.

Gibt es Werke, die du heute nicht mehr spielen würdest?
Paris Sketches von Martin Ellerby. Nicht weil es ein schlechtes Stück wäre, aber es war damals noch zu früh und zu schwierig, weshalb die Aufführung nicht ausgereift war.

Welche Komposition bleibt dir in bester Erinnerung?
Eigentlich alle Werke von Alfred Reed und ganz besonders die Variazioni Sinfoniche su «Non Potho Reposare» von Hardy Mertens.

Welches war für dich dirigiertechnisch das schwierigste Stück?
Vermutlich das Piano Concerto von Edward Gregson.

Was macht Isabelle wenn sie nicht dirigiert?
Lesen, sich mit Freunden treffen, gut essen und trinken, ins Kino gehen.

Nächste Ferien?
Diesmal gehts nicht nach Sardinien, wie so oft, sondern an die Ostsee.

Wie sähe deine Henkersmahlzeit aus?
Lammrückenfilet provençal mit Kartoffelgratin.

Wein oder Bier?
Wein.

Meer oder Berge?
Meer!

Wagner oder Verdi?
(überlegt lange, kann sich fast nicht entscheiden und sagt dann doch Wagner)

Bruckner oder Mahler?
Mahler.

Letzter Kinobesuch?
Quartet (sehr empfehlenswert)

Welches Buch liegt auf deinem Nachttisch?
Die beiden Bücher von Rolf Dobelli: «Die Kunst des klaren Denkens» und «Die Kunst des klugen Handelns».

Isabelle erzählt begeistert von verschiedenen Auslandreisen. Dabei bleibt natürlich die Reise nach Valencia unvergesslich. Nach 25 Jahren Neuenkirch denkt sie gerne an die vielen Projekte (Carmina Burana, Bilder einer Ausstellung, drei Musical-Nights usw.) zurück, die sie mit diesem Verein durchführen konnte. Sie durfte ihre Sporen abverdienen und vieles ausprobieren. Sie fühlte sich wohl in Neuenkirch und es entstanden viele Freundschaften. Als neue Herausforderung übernimmt Isabelle nebst der Gesamt- und Produktionsleitung auch das Amt der Direktorin des Stadttheaters Sursee.
«Crescendo» dankt Isabelle Ruf-Weber für das Gespräch und wünscht ihr auf dem weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute!

Text: Urs Neuburger
Bild: BO Neuenkirch

Firmenporträt 50 Jahre ulrich ERLEBNIS WOHNEN Sursee

Seit 50 Jahren schöne Wohnwelten und zufriedene Kunden

Das freundliche Mitarbeiter-Team von Möbel Ulrich.

Das persönliche und freundliche ERLEBNIS-Möbelhaus

Das persönliche Wohl- und Wohnbefinden und das Eingehen auf die vielen speziellen Kundenwünsche ist dem Hause Ulrich sehr wichtig. Um optimale Einrichtungslösungen zu erzielen, bietet das Möbelhaus Ulrich auch eine kostenlose Beratung beim Kunden zu Hause an. Das Einrichtungshaus Ulrich freut sich über einen grossen Kundenstamm von vielen treuen Kunden aus der ganzen Zentralschweiz, die über Generationen immer wieder bei Ulrich einkaufen und das Möbelhaus weiter empfehlen.

Qualifizierte Mitarbeiter und Dienstleistungen

Das Möbelhaus wird momentan von der 2. Generation von Arthur Ulrich (Einkauf), Walter Ulrich (Finanzen) und Werner Portmann (Logistik) geführt. Die Firma beschäftigt 30 qualifizierte Mitarbeiter/Innen. Zurzeit werden zwei Lehrfrauen in den Berufen Wohntextilgestalterin und Kauffrau ausgebildet. Gelernte Fachleute wie Möbelschreiner, Innendekorationsnäherinnen, kaufm. Angestellte und dipl. Wohn- und Einrichtungsberater/innen garantieren eine auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmte Beratung und Planung.

Angebot heutiger Wohnkultur

Mit dem im Jahre 2003 geschaffenen Umbau hat das Möbelhaus Ulrich in Sursee ein völlig neues Erscheinungsbild am Kotten-Kreisel in Sursee geschaffen. Die Besucher/Innen können sich in der modern und offen gestalteten Wohnausstellung auf 7000 Quadratmetern frei umsehen und sich vom grossen Möbelsortiment verschiedenster Stilrichtungen inspirieren lassen. Hochwertige Qualitätsmöbel, hergestellt in der Schweiz und dem übrigen Europa, garantieren faire Arbeits- und Produktionsbedingungen und eine grosse Langlebigkeit. Dies ergibt eine nachhaltige Bilanz betreffend Ressourcenverbrauch und Umweltverträglichkeit.

ulrich Wohn-Auktion

Als Neuheit auf dem Möbelmarkt bietet das Möbelhaus jeden Montag eine profitable «Wohn-Auktion» an. Internet-Benutzer können auf der Homepage von www.ulrich-wohnen.ch unter «ulrich-Wohn-Auktion» ab einem Franken mitbieten und ein Ausstellungs-Schnäppchen (Möbelstück/Dekorationsgegenstand) zu einem äusserst profitablen Preis ersteigern.

ulrich ERLEBNIS WOHNEN
Kottenstrasse 2
6210 Sursee
041 925 86 86
www.ulrichwohnen.ch

Für den Prix Walo 2013 nominiert

Die Lucerne Concert Band, die Show- und Entertainmentformation der über 100-jährigen Feldmusik Luzern, ist in der Kategorie Blasmusik für den grossen Prix Walo 2013 nominiert.

Am Sonntag, 12. Mai 2013, trifft sich die Schweizer Showszene im MythenForum in Schwyz zur 39. Prix-Walo-Preisverleihung. Der Prix Walo ist gemäss Angaben der Organisatoren die traditionsreichste und höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness. Die grosse Bedeutung des Prix Walo zeigt sich auch, wenn man einen Blick auf die bisherigen Preisträger wirft. So können sich unter anderem die Bands Gotthard und Patent Ochsner, der Schauspieler Bruno Ganz, die Sänger Polo Hofer und Stephan Eicher oder der Clown Dimitri zu den Gewinnern zählen.

Anerkennung für geleistete Arbeit

In elf Kategorien sind 37 Künstlerinnen, Künstler, Gruppen und Produktionen von einer 100-köpfigen Fachjury nominiert worden – aufgrund ihrer herausragenden Leistungen im Jahr 2012. Die Lucerne Concert Band wurde nebst den beiden Blasmusikformationen SWISS Band und Otmarmusik St. Gallen in der Kategorie Blasmusik nominiert. Die Nomination zeigt, dass sich die Lucerne Concert Band im Bereich der Unterhaltungsmusik etabliert hat. Sie ist als grosse Anerkennung für die bisherige künstlerische Arbeit des Dirigenten Urs Ehrenzeller und seiner Band zu betrachten. So wurde im letzten Jahr bereits zum fünften Mal das stimmungsvolle Luzerner Weihnachtskonzert im Luzerner Saal des KKL inszeniert. Die Highlights dieses Konzerterlebnisses wurden dabei zum ersten Mal auf Fernsehen SRF 1 ausgestrahlt – Emotionen pur. Die Lucerne Concert Band hat sich zum Ziel gesetzt, das Publikum an ihren Konzerten nicht nur musikalisch auf hohem Niveau zu unterhalten und zum Mitklatschen zu bewegen, sondern möchte mit abwechslungsreichen und überraschenden Arrangements emotionale Momente auslösen. Weitere Infos: www.fml.ch

Die Lucerne Concert Band beim Weihnachtskonzert.

Staccato

Gründungsversammlung der Jugendmusik Willisau

Die Jugendmusik Willisau, ehemals Junge Feldmusik Willisau-Land, wurde am 3. April 2013 während des Probelagers in Hospental zu einem eigenständigen Verein geformt. Im Vorfeld haben alle beteiligten Parteien eine gemeinsame Zusammenarbeits-Vereinbarung unterzeichnet. Am Samstag, 23. März 2013, haben die Präsidenten der Feldmusik Willisau, Musikgesellschaft Rohrmatt und Stadtmusik Willisau, Musikschulleiter Urs Mahnig und die Stadt Willisau, vertreten durch Stadträtin Brigitte Troxler diese Vereinbarung unterzeichnet. Die Musikschule und die drei Musikvereine bilden die neue Trägerschaft der Jugendmusik Willisau, welche bislang einzig durch die Feldmusik Willisau getragen wurde. Neu werden die Anliegen sämtlicher Beteiligter in einer Kommission besprochen und die Zusammenarbeit koordiniert. Das Ziel ist eine effizientere Nutzung der Ressourcen zur Stärkung der regionalen Blasmusik.

Von links: Fritz Loosli (Präsident MG Rohrmatt), Hansruedi Bättig (Präsident Stadtmusik Willisau), André Marti (Präsident FM Willisau), Stefan Schrag (Dirigent), Natalie Wiler (neue Präsidentin Jugendmusik Willisau), Oliver Meier (bisheriger Präsident Junge Feldmusik Willisau)

Nachdem die Junge Feldmusik in einer relativ lockeren Organisation eine Untergruppe der Feldmusik darstellte, wurde nun ein rechtlich eigenständiger Verein unter dem Namen Jugendmusik Willisau gegründet. Gleich bleibt, dass der Vorstand ausschliesslich aus Aktivmitgliedern der Jugendmusik besteht. Diese Massnahme hat sich über Jahre hinweg bewährt und wurde deshalb auch beibehalten. An der Gründungsversammlung wurde der neue Vorstand gewählt und mit vielen Vertretern der Willisauer Musikvereine auf die gemeinsame Zukunft angestossen.

Text: Oliver Meier
Bild: Markus Bossert

Vom JBL zur Solistin

Die Oboistin Marita Kohler war lange Zeit Mitglied des Jugendblasorchesters der Stadt Luzern. Nach der Matura begann sie das Oboenstudium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Simon Fuchs. Nachdem sie im Juni 2011 ihren Bachelor mit Auszeichnung abschloss, setzt sie ihre Studien nun mit dem «Master of Arts in Music Performance» Schwerpunkt Orchester fort. Marita ist Oboistin im Schweizer Jugend-Sinfonieorchester. Im Herbst 2011 wurde sie als 1. Oboistin im Valiant Festival Orchester sowie in der Jungen Münchner Philharmonie engagiert. Sie ist Mitglied des NEXUS reedquintet (www.nexusreedquintet.ch) und des Blasorchesters Stadtmusik Luzern. Marita Kohler unterrichtet an der Musikschule Ruswil. Weitere Infos: www.oboistin.ch

Beim Konzert «Junge Solisten» des Blasorchesters Stadtmusik Luzern vom Sonntag, 2. Juni 2013, 17 Uhr, KKL Luzerner Saal, interpretiert Marita Kohler das Capriccio für Oboe und Blasorchester von Amilcare Ponchielli. Weiter stehen Werke von Stephan Jaeggi, Jean Balissat und Franco Cesarini auf dem Programm.
KKL Kartenverkauf: www.kkl-luzern.ch
Infos: www.stadtmusik-luzern.ch

Harmonie-Brass-Night in Hochdorf

Am Samstag, 8. Juni 2013, 20 Uhr findet zum ersten Mal die Harmonie-Brass-Night im Kulturzentrum Braui in Hochdorf statt. An diesem Abend soll eine Verbindung zwischen Harmonie und Brass geschaffen werden. Im ersten Teil wird die Feldmusik Hochdorf unter der Leitung von André Koller Werke u.a. Riverdance und Opus for Trumpet mit dem Solisten Martin Scheidegger spielen.

feldmusik HOCHDORF

Die Brassband Bürgermusik Luzern gestaltet unter der Leitung von Michael Bach den zweiten Konzertteil. Die BML wird das Finale aus der 9. Sinfonie von Antonín Dvořák und Share My Yorke mit dem Flügelhornsolisten Lukas Scherrer aufführen.

Brass im Zelt in Neuenkirch

Der Freitagabend, 21. Juni 2013, steht unter dem Motto von Erzählungen und Geschichten und verspricht einiges an abwechslungsreicher und unterhaltsamer Brass-Band-Musik. Im Zentrum des diesjährigen Konzertabends stehen die beiden musikalischen Erzählungen «Music for Greenwich» – in Verbindung mit dem Märchen «Zwerg Nase» – sowie das Werk «Tubby the Tuba», welches die Geschichte einer Tuba erzählt, welche auch mal im Mittelpunkt des Orchesters stehen möchte. In beiden Werken werden die Brass-Klänge durch die bekannte Erzählerin Jolanda Steiner begleitet. Die Brass Band Harmonie

Neuenkirch sowie die auftretenden Formationen der Musikschule stehen unter der bewährten musikalischen Leitung von Christoph Bangerter. Mottogerecht wird das Programm um 18 Uhr mit einer «Märlistunde» von Jolanda Steiner für alle Kinder und Junggebliebenen eröffnet.

BB Harmonie Neuenkirch.

Tauchen Sie mit uns einen Abend lang ein in die vielfältige Welt der Musik und faszinierenden Erzählungen, Mythen und Märchen. Am Samstagabend, 22. Juni, besuchen uns «Oesch's die Dritten» in Neuenkirch. Ihre Musik ist einzigartig und unverkennbar – sie gehören zu den erfolgreichsten Schweizer Musikgruppen. Infos: www.bbhn.ch, www.heubodefäscht.ch

Celtic Fusion

Die Konzertgala der Brassband Bürgermusik Luzern verspricht eine musikalische Verschmelzung unterschiedlicher keltischer Elemente, bei der nicht nur Brass-Sound pur geboten wird, sondern auch traditioneller irischer Tanz, natürliche Klänge der Dudelsäcke und die Instrumente Violine, Pfeife, Bodhran zum Zuge kommen.

Mitwirkende: Happy-Pipers, Lucerne, Rojahn Academy of Irish Dance, Fiona Kraege (Violine), Skip Healy (Flöten), Peter Fleischlin (Bodhran), Leitung Michael Bach und Patrick Ottiger.

Samstag, 22. Juni 2013
19.30 Uhr KKL Konzertsaal
Vorverkauf: notencafé GmbH, Alpenquai 4, 6005 Luzern, info@notencafe.ch
Infos: www.buergermusik.ch

Musikpunkt-Gewinnspiel

Bei der Delegiertenversammlung des LKBV vom 9. März 2013 veranstaltete die Firma Musikpunkt ein Gewinnspiel.

Zu gewinnen gab es fünf Musikpunkt-Gutscheine zu 100 Franken.

Die Gewinner sind:
MG Knutwil, MG Perlen-Buchrain, MG Inwil, FM Eschenbach, BB Abinchova.

Das Musikpunkt-Team gratuliert ganz herzlich!

Agenda/LKBV

Samstag, 25. Mai 2013
Hildisrieden
Luzerner Kantonales Jugendmusikfest

Samstag/Sonntag, 1./2. Juni 2013
Hildisrieden
Luzerner Kantonal-Musiktag

Sektionen

Samstag/Sonntag, 18./19. Mai 2013
20 Uhr (19 Uhr), Pfarreiheim Neuenkirch
Filmmusik BO FM Neuenkirch

Mittwoch, 29. Mai 2013
19.30 Uhr, Konzertsaal KKL Luzern
Jahreskonzert Jugendblasorchester der Stadt Luzern

Sonntag, 2. Juni 2013
17 Uhr, Luzerner Saal KKL Luzern
Junge Solisten Blasorchester Stadtmusik Luzern

Samstag, 8. Juni 2013
20 Uhr, Kulturzentrum Braui Hochdorf
Harmonie-Brass-Night, FM Hochdorf, BB Bürgermusik Luzern

Samstag/Sonntag, 15./16. Juni 2013
20 Uhr/17 Uhr, Hotel Drei Königen
Jahreskonzert Jungmusik Entlebuch

Freitag/Samstag/Sonntag, 21./22./23. Juni 2013
100-Jahr-Feier und Neu-Uniformierung MG Inwil

Samstag, 22. Juni 2013
19.30 Uhr, KKL Luzern
Konzertgala, Brassband Bürgermusik Luzern

Samstag, 22. Juni 2013
19.30 Uhr, Mettlenplatz Escholzmatt
Jubiläumskonzert Kirchenmusik Escholzmatt

Freitag/Samstag/Sonntag, 13./14./15. September 2013
100-Jahr-Jubiläum BB FM Nottwil

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

Demo für Blasinstrumente

Die Vereinigung Schweizerischer Blasinstrumentenbauer und -Reparateure VSB besteht aus 22 Fachgeschäften mit handwerklich bestens ausgebildeten Mitarbeitenden. Zum Jubiläumsjahr 30 Jahre VSB veranstaltet man eine etwas spezielle Demonstration.

tonangebend
vsb-blasinstrumente.ch

Seit über 30 Jahren wird durch den VSB Kultur gefördert und ermöglicht, neue Blasinstrumente werden hergestellt, Reparaturen ausgeführt und Anpassungen vorgenommen. Jedes Jahr erlernen zahlreiche Jugendliche den Beruf des Blasinstrumentenbauers und -Reparateurs. Profimusiker, Amateure aus Blaskapellen, Jazzbands, Popgruppen, Guggen, Symphonieorchester und Musikschulen gehören zu den Nutzern der angebotenen Dienstleistungen.

Mit Musik aus Luft durch die Schweiz

Das Projekt «Tour de Musique» wird am 8. Juni durchgeführt und führt staffetenartig vom Westen über Genf, Neuenburg, Biel, Freiburg, Bern,Worb, Hochdorf, Willisau, und vom Osten über Chur, Gossau, Weinfelden, Winterthur, Aarau, Meilen, Zug ins Zentrum der Schweiz nach Luzern. Während der Reise wird mit den unterschiedlichsten Blasinstrumenten, in zahlreichen Stilrichtungen und in verschiedenenen Blasmusikformationen bei den teilnehmenden Mitgliederfirmen des VSB musiziert. Musikerinnen und Musiker lösen einander ab, treten auf öffentlichen Plätzen auf und demonstrieren friedlich zum Thema Musik aus Blasinstrumenten. Die «Tour de Muisque» zeigt die Vielfalt der Blasmusik mit deren Stilrichtungen, deren Formationen und den zahlreichen Blasinstrumenten.

Mit der Begelitdemonstration wird auf den Wert der Blasmusik aufmerksam gemacht. Tausende von Jugendlichen und Erwachsenen musizieren in unterschiedlichsten Formationen und prägen damit einen Teil unserer Kultur. Ein genauer Zeitplan mit den Spielorten wird kurz vor der Veranstaltung unter www.vsb-blasinstrumente.ch veröffentlicht.

Kontaktadressen:

Präsident VSB
Musikatelier
Ueli Scherrer
Ettiswilerstr. 33a
6130 Willisau
Tel. 041 970 09 10
info@musikatelier.ch

Projektleitung
Konzeptforum
Walter J. Zürcher
Bällizgasse 2
3652 Hilterfingen
Tel. 033 243 03 13 Natel: 079 697 17 29
wjz@konzeptforum.ch

AZB
6207 Nottwil

Postcode 1

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Daniel Elmiger
Schulweg 4, 6295 Mosen
M 079 408 24 26
daniel.elmiger@e-vol.ch

Vizepräsident
Martin Donzé
Unter-Spitalhof 40, 6032 Emmen
Tel. 041 260 92 40
martin.donze@bluewin.ch

Präsident Musikkommission
Peter Schmid (siehe Musikkommission)

Aktuarin
Andrea Tresch
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
z.H. Andrea Tresch
Postfach 3304, 6002 Luzern
Tel. 079 230 31 90
andrea.tresch@gmx.net

Kassier
Markus Bossert
Höchhusmatt 23, 6130 Willisau
Tel. 041 970 30 06 (G 041 818 75 30)
markusbossert@bluewin.ch

Veteranenchef
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Röösli
Ob-Chile 19
6162 Finsterwald b. Entlebuch
Tel. 041 480 00 61
ch_roeoesli@bluewin.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission
Peter Schmid
Bireggstrasse 15, 6003 Luzern
Tel. 041 360 08 77 (G 041 240 84 40)
peter.schmid@notencafe.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
p_stadelmann@bluewin.ch

Chef Kurswesen
Urs Bucher
Oberer Graben 9, 6210 Sursee
Tel. 041 921 19 76
bucherurs@gmx.ch

Kassier Kurswesen
Pirmin Hodel
Wilgutstrasse 10, 6162 Entlebuch
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@bluewin.ch

Aktuar
Josef Fischer
Erlenrain 10, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 76 61
josi-fischer@bluewin.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
sf.sand@datazug.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Franz Gehrig
I der Sänti 24, 6130 Willisau
Tel. 041 970 24 22

Archivar
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Redaktor «Crescendo»
Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
Susanne Kaufmann
Hofmatt, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 18 88

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Homepage LKBV
Muriel Morger
Luzernerstrasse 80, 6010 Kriens
Tel. 041 310 34 89
info@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 3, 20. August 2013